

LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN

PRESSEMITTEILUNG

Untersuchungsausschuss befasst sich erneut mit den Bedenken der Bundeswehr gegen den Bau der Gasleitungen in der Ostsee

Der Untersuchungsausschuss zur Stiftung Klima- und Umweltschutz MV setzt in öffentlicher Sitzung am 1. Dezember 2023 seine Beweiserhebung mit der Vernehmung eines früheren Referatsleiters im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr fort.

Bereits mehrfach waren die dem Bergamt Stralsund gegenüber dargestellten Bedenken der Bundeswehr gegen die Gasleitungen im Übungsgebiet der Marine Thema im Untersuchungsausschuss. Bisher wurden zu dieser Problematik nur Mitarbeiter und Anwälte des Bergamts vernommen. In der kommenden Sitzung wird es darum gehen, die von der Bundeswehr gesehenen Risiken und den Umgang des Bergamts Stralsund damit zu untersuchen.

Sebastian Ehlers, Vorsitzender des Untersuchungsausschusses: „Die Zusammenarbeit zwischen der Bundeswehr und dem Bergamt Stralsund verlief nicht immer ohne Reibungen, denn die Gasröhren wurden durch ein Übungsgebiet der Marine gelegt, in dem von den Schiffen auch mit Übungsmunition geschossen wurde. Die Bundeswehr wollte sicherstellen, dass die Pipelines dadurch nicht beschädigt werden können. Bisher hörte der Ausschuss nur die Aussagen der Vertreter des Bergamts, die kein Gefahrenpotenzial sahen. Die Bundeswehr war in ihrer Beurteilung möglicher Gefahren zurückhaltender.“

Die öffentliche Sitzung findet am 1. Dezember 2023 ab 10:00 Uhr im Plenarsaal des Landtages (Schloss Schwerin) statt. Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte telefonisch beim Ausschusssekretariat (0385 – 525 1661) oder per E-Mail (pu3wp8mail@landtag-mv.de) an.

verantwortlich: LSG/SG 1/DL/29. November 2023

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
- Pressestelle -
Schloss, Lennéstraße 1
19053 Schwerin
Fon: 0385 / 52 52 149
Fax: 0385 / 52 52 616
Mail: Pressestelle@Landtag-MV.de